

Es gilt das gesprochene Wort.

Ausführungen des Vorstands der Delticom AG

Dr. Andreas Prüfer

Anlässlich der Hauptversammlung

am 06. Juni 2024 in Hannover

1 Begrüßung

Sehr verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren, liebe Gäste,

im Namen des Vorstands und der Mitarbeitenden der Delticom AG heiße ich Sie herzlich zu unserer Hauptversammlung willkommen. In knapp 4 Wochen, am 2. Juli 2024 wird Ihre Delticom 25 Jahre alt.

Es ist mir eine Ehre, Sie heute zu diesem wichtigen Anlass begrüßen zu dürfen. Ihre Anwesenheit unterstreicht das starke Interesse und das Engagement, das Sie unserem Unternehmen entgegenbringen.

2 Überblick über die Tagesordnung

Heute werden wir auf das vergangene Geschäftsjahr zurückblicken und die Weichen für die Zukunft unseres Unternehmens stellen. Wir werden die Ergebnisse des Jahres 2023 detailliert betrachten, die Herausforderungen und Erfolge analysieren und die strategischen Pläne für 2024 und darüber hinaus diskutieren.

3 Würdigung des Engagements der Teilnehmer

Ich möchte diesen Moment nutzen, um Ihnen für Ihr fortwährendes Vertrauen und Ihre Unterstützung zu danken. Es ist Ihr Engagement, das es uns ermöglicht, auch in herausfordernden Zeiten beständig zu wachsen und unsere Marktposition zu stärken. Ihre Teilnahme heute ist ein wesentlicher Bestandteil unseres gemeinsamen Erfolgs.

4 Ziele der Versammlung

Unser Ziel für heute ist es, eine offene und transparente Diskussion über die Geschäftsentwicklung zu führen und Ihre Zustimmung zu wichtigen Unternehmensentscheidungen zu erhalten, die für die Zukunftssicherung und das Wachstum der Delticom AG entscheidend sind.

5 Abschluss der Einführung

Lassen Sie uns mit Zuversicht und Entschlossenheit in die Diskussionen des heutigen Tages gehen. Wir stehen vor spannenden Herausforderungen und

Chancen, und gemeinsam werden wir die Weichen für einen nachhaltigen Erfolg stellen.

Letztes Jahr haben wir über 4 Herausforderungen gesprochen:

1. geopolitische Unsicherheit infolge des Krieges in der Ukraine
2. Inflation
3. Konsumzurückhaltung aufseiten verunsicherter privater Verbraucher bei all jenen Produkten, deren Anschaffung nicht als zwingend notwendig erachtet wird, etwa Ersatzreifen
4. eine restriktive geldpolitische Strategie aufseiten der Zentralbanken, insbesondere der EZB

Die Inflation ist zwar leicht gesunken, aber ansonsten hat sich nicht viel verändert. Daher haben auch meine Ausführungen im letzten Jahr zu der Zukunft des Ersatzreifenmarktes in Europa weiterhin Bestand. Was sich geändert hat, ist die Subventionierung der Elektroautos mit den bei ihnen bekannten Auswirkungen. Ganzjahresreifen werden weiterhin mehr verkauft und auch AI wird im Ersatzreifenmarkt immer weiter eingesetzt.

Worauf sind wir stolz? Wir sind stolz darauf, dass wir im vergangenen Jahr die Margen gesteigert und die Kosten gesenkt haben, wir sind stolz darauf, dass sich das Zurückbesinnen auf unser Kerngeschäft Früchte trägt, wir sind stolz darauf, dass weit mehr als 1 Million Kunden bei uns Reifen gekauft haben und wir sind stolz darauf, dass unsere Mitarbeitenden und Partner in der Lage waren, unsere Kunden in fast allen Fällen zur Zufriedenheit zu bedienen.

Die Zeit großer Würfe ist vorbei, auch bei Delticom. Wir konzentrieren uns auf unser Kerngeschäft, versuchen unseren Beitrag immer kostengünstiger zu erbringen.

Wir haben weniger Mitarbeitende bei Delticom als in den Jahren davor, wir haben weniger Beraterkosten, weniger Abschreibungen.

Investiert haben wir in unser automatisiertes Lagersystem RoverLog in Ensisheim, das in Betrieb ist und jeden Tag besser wird sowie in AI, z. B. haben wir eine automatische Reifenerkennung per Handyfoto. Diese Software haben wir auch schon an externe Kunden verkauft.

6 Was waren die finanziellen Highlights in 2023?

Nachdem wir unseren Finanzierungsrahmen in 2023 um 20 Mio. Euro senken konnten, haben wir unsere Fremdkapitalverbindlichkeiten in 2023 und Januar 2024 um weitere 6 Mio. Euro gesenkt. Und wir haben einen Jahresüberschuss in Höhe von 8 Mio. Euro erwirtschaftet.

Sehr gerne hätten wir einen Teil des Jahresüberschusses ausgeschüttet, aber wir haben im Jahresabschluss 2022 die Verlustvorträge nicht mit dem Kapital verrechnet und somit dürfen wir in dieser Hauptversammlung keine Dividende vorschlagen.

Aber wir alle dürfen nicht übermütig werden. Das Ergebnis des letzten Jahres ist von 3 Sondereffekten positiv beeinflusst worden:

1. Insgesamt 5 Mio. Euro aus Projektgeschäften haben das EBT auf 10 Mio. Euro anwachsen lassen.
2. Das Wintergeschäft war extrem gut und damit ertragreich.
3. Wir haben einen Steuersatz in 2023 von nur 23,5 %, rechnen in 2024 aber mit einem Steuersatz von voraussichtlich 33 %.

Summiert man alle 3 Sondereffekte zusammen, so waren das ca. 8 Mio. Euro. Sie sehen, dass die Delticom im letzten Jahr ohne die Projektgeschäfte und mit einem normalen Steuersatz einen Jahresüberschuss von lediglich 3,5 statt 8 Mio. Euro erwirtschaftet hätte.

Aber wir haben letztes Jahr viel vorbereitet, damit wir diese Sondereffekte in 2024 weitestgehend kompensieren.

Vorbereitet für 2024 waren:

1. Weitere Reduktion von Beratern der Delticom und auch von Mitarbeitenden in der Delticom-Gruppe.
2. Senkung von IT-Kosten durch die Schließung von einem von 2 Rechenzentren und durch Transfer von Software in die Cloud.
3. Im Herbst 2023 haben wir ein neues Pricing-System eingeführt, so dass wir nun ertragsstärker bepreisen können.
4. Unser Transportkostenkalkulationsmodul wurde überarbeitet, so dass wir nun kostengünstigere Transporte nutzen.
5. Im B2B-Geschäft können wir nun durch verbesserte Verkäufe Umsatz- und Ertrag steigern.
6. Im Bereich B2C schließen wir weitere Marktplätze und Preissuchmaschinen an.
7. Der Kundenservice wird durch AI stark unterstützt.

Dieses Jahr haben wir auch Mehraufwand, z. B. durch den Umzug von unserem Lager in Hannover ins Lager nach Oldenburg. Investiert wird in den Kapazitätsaufbau unseres Lagers in Straßburg.

Es hat mich sehr gefreut, dass meine langjährige Kollegin und Branchenexpertin Nathalie Kronenberg zusätzlich zu ihrem bisherigen Bereich B2B nun auch den Einkauf übernommen hat als Vorstand der Delticom. Philip von Grolman kümmert sich nun nach über 10 Jahren Verantwortung für diesen Bereich um die Transporte der Delticom. Da ist noch einiges aufzuräumen und es ist nach den Produkten der zweitgrößte Kostenblock der Delticom.

7 Kennzahlen

Was sind die wesentlichen Kennzahlen für das Berichtsjahr 2023?

Der Delticom-Konzern erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen **Umsatz** in Höhe von 476 Mio. Euro. Das ist gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 509 Mio. Euro ein Rückgang um 6,6 Prozent. Im Geschäftsjahr 2023 wurde das bisherige Shopgeschäft durch Plattformgeschäft ergänzt. Wir stellen hierbei die technische Infrastruktur und unser Vertriebs- und Prozess-Know-How zur Verfügung, um externen Dritten den Online-Warenabsatz an private und gewerbliche Endkunden der Delticom zu ermöglichen. Hierdurch kam es zu einer teilweisen Verlagerung des

Shopgeschäfts auf Plattformgeschäft. Für den verlagerten Umsatzanteil wurden entsprechend die Provisionserträge realisiert. Der Umsatzrückgang im Vorjahresvergleich resultiert vornehmlich aus dieser Verlagerung. Das Bruttowarenvolumen belief sich im Gesamtjahr auf 586 Mio. Euro. In 2022 betrug dieses 582 Mio. Euro.

Steigende Lebenshaltungskosten dämpften auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr die Konsumbereitschaft der europäischen Verbraucher. Zudem sah sich der Reifenhandel mit inflationsbedingten Kostenanstiegen konfrontiert. Zusammen mit den im Markt vorhandenen Lagerbeständen führte dies dazu, dass im letzten Jahr weniger Pkw-Ersatzreifen vom Handel nachgefragt wurden. Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen wirkten entsprechend auch auf unsere Geschäftsentwicklung im letzten Jahr.

Der Umsatz lag im abgelaufenen Geschäftsjahr innerhalb der Spanne, welche wir nach Ablauf des ersten Halbjahres auf 470 Mio. Euro bis 504 Mio. Euro adjustiert hatten. Die ursprünglich zu Jahresbeginn formulierte Prognose für den Umsatz im Gesamtjahr in einer Spanne von 500 Mio. Euro bis 534 Mio. Euro wurde aufgrund der Einführung des Plattformgeschäfts und der damit einhergehenden Umsatzverlagerung entsprechend nicht erreicht. Dessen ungeachtet ist es uns gelungen, ein operatives EBITDA in Höhe von 21,8 Mio. Euro zu erzielen und damit die zu Jahresbeginn formulierte Spanne für das operative EBITDA zwischen 14 Mio. Euro und 18,9 Mio. Euro deutlich zu übertreffen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr verringerte sich der Umsatz zum Vorjahr um 6,6 Prozent, der **Rohertrag** nur um 0,3 Prozent. Im Verhältnis zur Gesamtleistung in Höhe von 503 Mio. Euro liegt er damit bei 28,5 Prozent und damit 2,0 Prozentpunkte über dem Vorjahr mit 26,5 Prozent.

Die **Bruttomarge** – also die Handelsspanne ohne sonstige betriebliche Erträge – belief sich für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 24,4 Prozent nach 21,6 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Anstieg im Vorjahresvergleich resultiert vornehmlich aus einem veränderten Vertriebsmix. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden verstärkt Qualitätsreifen asiatischer Hersteller nachgefragt. Die im letzten Jahresviertel erzielte Bruttomarge lag mit 27,5 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert von 22,2 Prozent. Diese Entwicklung begründet sich neben der wetterbedingt verstärkten Winterreifennachfrage auch durch im Jahresverlauf vorgenommene Prozessoptimierungen.

Unsere **Aufwendungen für Marketing** beliefen sich im Berichtsjahr auf 15,0 Mio. Euro. Das ist ein Anstieg um 8,5 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 13,8 Mio. Euro. Vor dem Hintergrund einer schwachen Endkundennachfrage hatten wir im Vorjahr die Marketingausgaben adjustiert. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr haben wir mittels eines gezielten Marketing- und Kampagnenmanagements die Reichweite unserer Endkundenshops erhöht. Die Marketingaufwandsquote beträgt 3,2 Prozent vom Umsatz nach 2,7 Prozent im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Der Aufwand für **Mieten und Betriebskosten** hat sich im Berichtszeitraum von 3,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 4,5 Mio. Euro erhöht, ein Anstieg um 27,3 Prozent. Dies resultiert zum einen aus gekündigten Verträgen, die entsprechend ihrer verbleibenden Restlaufzeit nun als kurzfristig eingestuft werden. Zum anderen kam

es im letzten Jahr vor dem Hintergrund der aktuellen Immobilienmarktsituation zu indexierten Mietnachzahlungen. Auch die Betriebskosten sind im Vorjahresvergleich gestiegen.

Der Aufwand für **Finanzen und Recht** belief sich im Berichtszeitraum auf 7,1 Mio. Euro. Dies ist gegenüber dem Vorjahreswert von 7,2 Mio. Euro ein Rückgang um 1,8 Prozent.

Der **Personalaufwand** im abgelaufenen Geschäftsjahr ist mit 14,0 Mio. Euro im Vorjahresvergleich nahezu unverändert. Im Durchschnitt waren im zurückliegenden Geschäftsjahr 169 Mitarbeitende im Delticom-Konzern beschäftigt, nach 183 im Vorjahr. Die Personalaufwandsquote – also der Anteil der Personalkosten am Umsatz – belief sich im zurückliegenden Geschäftsjahr auf 2,9 Prozent nach 2,8 Prozent im Vorjahr.

Die **Abschreibungen auf Sachanlagen** haben sich im Berichtsjahr von 1,6 Mio. Euro auf nunmehr 2,2 Mio. Euro erhöht. Der Anstieg um 38,7 Prozent resultiert im Wesentlichen aus den im Jahresverlauf vorgenommenen Investitionen in unsere Lagerinfrastruktur. Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte** sind im Vorjahresvergleich mit 0,8 Mio. Euro nahezu unverändert. Die **Abschreibungen für Nutzungsrechte** gemäß IFRS 16 umfassen die Abschreibungen auf Basis der langfristigen Mietverträge sowie gegenläufig die Abschreibungen welche aus Untervermietung resultieren. Der Rückgang von 7,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 6,1 Mio. Euro basiert im Wesentlichen aus gestiegenen Abschreibungen für bestehende langfristige Untermietverhältnisse. Diese anzurechnende Abschreibung hat sich im Vorjahresvergleich um 2,3 Mio. Euro erhöht. Insgesamt verringerten sich die Abschreibungen im Berichtszeitraum von 10,8 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro. Das ist ein Minus von 15,4 Prozent.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen** (EBITDA) verbesserte sich im Berichtszeitraum von 15,0 Mio. Euro auf 20,6 Mio. Euro. Das ist ein Anstieg in Höhe von 37,6 Prozent. Die EBITDA-Marge beträgt für das Gesamtjahr 4,3 Prozent. Im Vorjahr belief sich diese auf 2,9 Prozent. Das operative EBITDA erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr von 15,0 Mio. € auf 21,8 Mio. €. Das Konzern-EBITDA bildet den Ausgangspunkt für die Berechnung des operativen EBITDA. Wesentliche Erträge und Aufwendungen mit Einmalcharakter, die nicht in direktem Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit stehen, werden herausgerechnet. In 2023 handelt es sich hierbei um Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag in Höhe von 1,2 Mio. Euro. Im Vorjahr waren nicht operative Kosten im Zusammenhang mit dem Konsortialkreditvertrag in Höhe von 2,1 Mio. Euro sowie Aufwendungen mit Einmalcharakter in Höhe von 1,7 Mio. Euro angefallen.

Das **EBIT** betrug in der Berichtsperiode 11,5 Mio. Euro, nach 4,2 Mio. Euro im Vorjahr. Das entspricht einer EBIT-Marge in Höhe von 2,4 Prozent nach 0,8 Prozent im Vorjahr.

Das **Konzernergebnis** fällt mit 8,0 Mio. Euro bzw. 0,54 Euro je Aktie im Vorjahresvergleich höher aus. 2022 lag es bei 2,8 Mio. Euro respektive 0,19 Euro je Aktie. Das für die Ausschüttung relevante Ergebnis der Delticom AG beläuft sich auf

8,0 Mio. € bzw. 0,54 Mio. €. 2022 betrug dieses -9,4 Mio. Euro respektive -0,63 Euro je Aktie.

Durch die im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses der Delticom AG zum 31. Dezember 2023 vorgenommenen Auflösungen sowohl der gesetzlichen Rücklage als auch eines Teils der Kapitalrücklage zum Ausgleich der nach Verrechnung mit dem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 noch bestehenden Verlustvorträge aus Vorjahren wurde die Grundlage für zukünftige Dividendenausschüttungen geschaffen. Die dargestellte Rücklagenauflösung im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 darf ausschließlich zum Zwecke des Verlustausgleichs durchgeführt werden. Gemäß aktienrechtlichen Vorschriften darf die Auflösung nicht dazu genutzt werden, der Hauptversammlung zu ermöglichen bereits für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende zu beschließen. Für das Geschäftsjahr 2023 kann entsprechend keine Dividendenzahlung durch den Vorstand vorgeschlagen werden.

Der **Free Cashflow** ist im Vorjahresvergleich von -2,4 Mio. Euro auf 27,5 Mio. Euro gestiegen. Diese Entwicklung geht maßgeblich mit einer Ausweitung der Verbindlichkeiten angesichts eines verstärkten Winterreifengeschäfts in den letzten Wochen des abgelaufenen Geschäftsjahres einher.

Den größten Posten im kurzfristig gebundenen Vermögen machen in unserem Geschäftsmodell die **Vorräte** aus. Zum Stichtag 31.12.2023 beliefen sie sich auf 41,2 Mio. Euro, das sind 2,1 Mio. Euro weniger als am Stichtag des Vorjahres. Aufgrund des starken Wintergeschäfts fiel der Lagerbestand an Winterreifen im Stichtagsvergleich niedriger aus. Die Sommerbevorratung wurde aufgrund der angespannten Lieferketten hingegen um einige Wochen früher gestartet als im Jahr zuvor.

Die **kurzfristigen Finanzschulden** bestehen aus zwei Teilen hauptsächlich, den gegenüber Banken und aus Leasingverpflichtungen. Der Kurzfristanteil der Leasingverpflichtungen aus den langfristigen Mietverhältnissen beträgt 9,4 Mio. Euro, nach 9,9 Mio. Euro im Vorjahr. Am Jahresende bestanden keine kurzfristigen Finanzschulden gegenüber Banken. Zum Stichtag 31.12.2022 beliefen sich diese noch auf 12,7 Mio. Euro.

Auch der Wert des **langfristigen Fremdkapitals** hat sich reduziert. Es belief sich auf 46,1 Mio. Euro, nach 57,1 Mio. Euro im Vorjahr. Der Posten beinhaltet die aus den langfristigen Mietverhältnissen resultierenden Leasingverpflichtungen gemäß IFRS 16 in Höhe von 46,1 Mio. Euro, die zum Bilanzstichtag des Vergleichsjahres 2022 noch bei 51,0 Mio. Euro lagen. Der Rückgang dieser langfristigen Finanzschulden um 4,8 Mio. Euro ist das Ergebnis der Tilgung in Form von den geleisteten Mietzahlungen im letzten Jahr, welche die im Jahresverlauf erfolgten Zugänge übersteigen. Am Bilanzstichtag bestanden keine sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten; zum 31.12.2022 belief sich dieser Wert noch auf 6,0 Mio. Euro. Die Gesellschaft hat das zum Ende des Geschäftsjahres 2021 außerhalb des Finanziererkreises aufgenommene Mittelfrist-Darlehen in Höhe von 5,0 Mio. Euro im abgeschlossenen Geschäftsjahr frühzeitig zurückgezahlt.

Das **Eigenkapital** der Delticom hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 Mio. Euro oder 20,1 Prozent von 39,7 Mio. Euro auf 47,6 Mio. Euro erhöht. Die

Eigenkapitalquote hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr von 20,3 Prozent auf 24,9 Prozent erhöht.

Die **Bilanzsumme** der Delticom betrug zum 31.12.2023 191,6 Mio. Euro und lag damit um 1,9 Prozent unter dem Vorjahreswert von 195,2 Mio. Euro.

8 Laufendes Geschäftsjahr (Q 1 plus)

Kommen wir nun zu den Entwicklungen im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres. Wir haben in unserem Kerngeschäft weiterhin erfolgreich gearbeitet und das operative EBITDA von -520 Tsd. Euro auf 820 Tsd. Euro verbessert.

Aufgrund guter Ab- und Vorverkäufe im Geschäft sowohl mit privaten als auch gewerblichen Endkunden angesichts sommerlicher Temperaturen im Februar und März stieg unser Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal von 78,0 Mio. Euro auf 96,7 Mio. Euro.

Die Umsatzsteigerung führte dazu, dass sich unser Konzernergebnis um 38,8 % von -2,3 Mio. € auf -1,4 Mio. Euro verbessert hat. Wir rechnen allerdings in 2024 mit einem höheren Steuersatz als in 2023, sodass das verbesserte Konzernergebnis im ersten Quartal zur Erfüllung der Gesamtjahresprognose nötig ist.

Die positive Geschäftsentwicklung resultiert sowohl aus dem entsprechenden witterungsbedingten Effekt als auch aus bereits in 2023 ergriffenen Maßnahmen zur Kostensenkung und Profitabilitätssteigerung, die nun in 2024 voll wirksam werden.

Dem ersten Quartal kommt hinsichtlich Umsatz und Profitabilität bezogen auf das Gesamtjahr nur eine vergleichsweise geringe Bedeutung dazu, da es typischerweise den Übergang vom Winter- auf das Sommerreifengeschäft darstellt. Zudem sind wetterbedingte Verschiebungseffekte im Reifenhandel nicht unüblich. Die Entwicklung auf Gesamtjahressicht wird daher maßgeblich vom Winterreifengeschäft im vierten Quartal 2024 abhängen. An dieser Stelle möchte ich insbesondere darauf hinweisen, dass das vierte Quartal 2023 wetterbedingt außergewöhnlich stark war und wir nicht mit einer Wiederholung dieses Effekts rechnen.

9 Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr

Blicken wir nun auf die künftigen Entwicklungen im laufenden Geschäftsjahr. Wenngleich sich die Inflation in den zurückliegenden Monaten abgeschwächt hat und Experten für Europa mit steigenden Reallöhnen und entsprechend mit einer Belebung des privaten Konsums im Verlauf dieses Jahres rechnen, bestehen konjunkturelle und geopolitische Risiken, die sich im Hinblick auf ihre möglichen Auswirkungen für Unternehmen, Verbraucher und Lieferketten nicht abschätzen lassen.

Nach wie vor beträgt das Marktvolumen im europäischen Ersatzreifenhandel jährlich mehr als 10 Milliarden Euro. Der Onlineanteil daran liegt seit Jahren bei etwa 13 Prozent. Fachleute prognostizieren dem Onlineverkauf von Reifen an Endverbraucher für die kommenden Jahre allerdings weiteres Wachstumspotential.

Wir werden auch künftig von der zunehmenden Bedeutung des Internets als Vertriebskanal profitieren. Unsere Marktposition in Europa sowie unser über viele Jahre gesammeltes Know-how im Onlinehandel werden uns dabei helfen, die mit der weiter voranschreitenden Digitalisierung einhergehenden Wachstumschancen zu ergreifen. Unser breites Kunden- und Produktportfolio bildet dabei einen ganz wesentlichen Erfolgsfaktor.

Um die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der Gesellschaft an die sich mit zunehmender Geschwindigkeit verändernden Marktbedingungen für die Zukunft zu sichern, haben im letzten Jahr interne Reorganisationen stattgefunden. Hierzu gehören neben der Schließung, Verschmelzung oder Auflösung von Tochtergesellschaften sowohl personelle Veränderungen als auch Struktur- und Prozessanpassungen, um unsere Kosten durch den Einsatz von IT und KI weiter zu senken. Mit der Einführung des Plattformgeschäfts hat Delticom das Kerngeschäft "Onlinereifenhandel Europa" um einen Baustein erweitert, der für die Zukunft im E-Commerce weiter an Bedeutung gewinnend wird.

Inwieweit das Geschäft mit privaten Endkunden im laufenden Jahr von einem Nachholeffekt profitieren kann, wird wesentlich von den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im laufenden Jahr abhängen. Unser erklärtes Ziel ist es, im laufenden Geschäftsjahr 2024 mindestens so viele Neukunden wie im Jahr zuvor, nämlich 737 Tsd., von unseren Produkten und Preis-Leistungs-Angeboten zu überzeugen.

Eine Einschätzung darüber, inwieweit es von in einem von Unsicherheiten geprägten Marktumfeld zu einem Anspringen der europäischen Ersatzreifennachfrage kommen wird, ist uns vor dem Hintergrund vielfältiger Einflussmöglichkeiten derzeit nicht möglich. In unserer Planung für das laufende Geschäftsjahr haben wir Chancen einer Marktbelebung entsprechend nicht abgebildet. Das Gleiche gilt für positive Witterungseinflüsse. Wie bereits erwähnt rechnen wir insbesondere nicht damit, dass sich das starke Winterreifengeschäft 2023 in 2024 wiederholt. Es besteht zudem die Möglichkeit, dass sich im laufenden Jahr mehr Umsatz als im Jahr zuvor auf das Plattformgeschäft verlagern wird. Entsprechend planen wir mit einem Umsatzkorridor zwischen 450 und 470 Mio. Euro. In Abhängigkeit von dieser Umsatzplanung streben wir ein operatives EBITDA in einer Spannbreite zwischen 19 und 21 Mio. Euro an.

10 Bericht über Aktienrückkäufe

Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben darf ich Sie noch kurz über den Erwerb eigener Aktien informieren. Im Hinblick auf die im abgelaufenen Jahr erfolgten Rückkäufe verweise ich auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023, der auf der Homepage der Gesellschaft zugänglich ist und auch heute zur Einsicht am Wortmeldetisch ausliegt. Der Vorstand von Delticom hat beschlossen, im Zeitraum vom 29. April 2024 bis spätestens 31. Dezember 2024 bis zu 100.000 eigene Aktien bis zu einem Gesamtkaufpreis von maximal 300.000 Euro und einem maximalen Kaufpreis je Aktie von 3,00 Euro über die Börse zu erwerben. Der Vorstand macht dabei von der am 7. Juli 2020 von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung Gebrauch, um die zu erwerbenden eigenen Aktien als Akquisitionswährung für den Erwerb von Unternehmen zu verwenden. Auf dieser Basis wurden im Jahr 2024 bis zum Zeitpunkt dieser Hauptversammlung 9.900 Delticom-Aktien erworben, was 0,0668 % oder anteilig 9.900 Euro des Grundkapitals

entspricht. Der Gesamtbestand eigener Aktien hat sich damit auf 36.135 Aktien, entsprechend 0,2436 % des Grundkapitals oder anteilig 36.135 Euro, erhöht. Der Erwerb erfolgte durch eine seitens Delticom beauftragte Bank im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse. Die Kaufpreise lagen zwischen 2,54 Euro und 2,92 Euro je Aktie und durchschnittlich bei 2,6451 Euro je Aktie.

Abschließend möchte ich mich bei all unseren Mitarbeitenden der Delticom und in unseren Operations Centern für ihr nicht nachlassendes Engagement sowie ihre hohe Motivation bedanken.

Es ist alles andere als selbstverständlich, sich auf ein Team verlassen zu können, das mit solcher Unermüdlichkeit und persönlicher Hingabe arbeitet. Ohne diese Mitarbeiter könnten wir in schwierigen Zeiten wie diesen auf kein so stabiles Geschäftsjahr zurückblicken.

Mein Dank geht ebenso an unsere langjährigen Geschäftspartner für ihre Loyalität und ihren Support. Nicht zuletzt gilt mein Dank auch Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unsere Navigationsfähigkeiten in stürmischen Zeiten und bei aufgewühlter See.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und freue mich auf die weiteren Diskussionen heute.

Vielen Dank!